

Promotion

► Kultur-Highlights

► Wasserschloss Wyher, Ettiswil



Sonntagsbrunch am 5. 12./19. 12./2. 1.
Herrlicher Adventsbrunch im weihnächtlich dekorierten Schloss Wyher.
wasserschloss-wyher.ch / 041 422 18 74

► Kleintheater



Hungry Birds – Zmittag im Theaterfoyer
Mit Konzerten und Lesungen:
13. bis 17. Dezember, 12.15 bis 14 Uhr
kleintheater.ch / 041 210 33 50

► Luzerner Theater



Serata di Canzoni
Liederabend mit Vladyslav Tluschch,
Solenn' Lavanant Linke und William Green.
11.12., 18 Uhr, Bühne. luzernertheater.ch.

► Verkehrshaus der Schweiz



Weihnachtsgeschenke
Schoggi, Gutscheine und vieles mehr im
Verkehrshaus Shop. Infos unter:
verkehrshaus.ch

Guido Lötscher zeigt «Rakelabstrakts»

Der Luzerner Künstler Guido Lötscher präsentiert im «Offenen Atelier» seine abstrakten Bilder der Rakeltechnik.

Spontan und gleichzeitig bedacht entwickelt Guido Lötscher seine Werke mit zahlreichen Farbschichten, Abkratzen und Overlays mit Rakel, Spachtel und Pinsel. Die intuitive Eigenwirkung in Verbindung mit der Zufälligkeit steht bei seinem Schaffen im Fokus. Nach jahrelanger Auseinandersetzung mit der meditativen Farbfeldmalerei auf den Spuren des abstrakten Expressionisten Mark Rothko hat Guido Lötscher seine künstlerische Sprache konsequent weiterentwickelt und widmet sich aktuell der abstrakt-expressiven Rakeltechnik.

«Es gibt starke Parallelen zur Farbfeldmalerei. Beide Richtungen strahlen viel Ruhe aus und versprühen gleichzeitig eine kraft-



Die abstrakten Rakelarbeiten erinnern oftmals an räumliche oder landschaftliche Darstellungen.

volle Energie. Wer schon einmal eine Ausstellung von Gerhard Richter besucht hat, weiss, wovon ich spreche», sagt Lötscher. In der Folge von Addition und Subtraktion

mit Werkzeug und Farbe entstehen Kompositionen, die oftmals an räumliche oder landschaftliche Darstellungen erinnern. In der Ausstellung «Rakelabstrakts» lädt

Guido Lötscher Kunstinteressierte ein, die neuen Werke in seinem Wohnatelier über drei Etagen zu betrachten. Damit können die Werke gleichermassen in der Atelier- wie auch in der Wohnumgebung in Augenschein genommen werden. Das Wohnatelier grenzt direkt an den Winkelbau des Brünighofs, der eindrücklich an einen Schiffsbug erinnert. Der so geschaffene Winkelverlauf der Räumlichkeiten verleiht der Ausstellungsumgebung eine Atmosphäre, die den ruhigen Charakter der Rakelarbeiten und der Farbfeldgemälde unterstreicht, und die Arbeiten weisen aufgrund des abgewinkelten Wandverlaufs eine dem Betrachter zugewandte Präsenz auf.

Informationen

Guido Lötschers Bilder werden am Sa./So., 11./12. Dezember im Brünighof (Tribtschenquartier) an der Kellerstrasse 24 gezeigt. Die Ausstellungszeiten sind jeweils von 11 bis 17 Uhr. Infos: www.guidoloetscher-art.ch.

Erinnerung und Weiterziehen

Mit dem Jahresende findet auch das Erinnerungsjahr im Bourbaki Panorama seinen Abschluss. Nicht aber seine Botschaft.

Vor 150 Jahren übertreten 87'000 arg geschwächte französische Soldaten die Grenze zur Schweiz. Hier finden sie in 188 Gemeinden Unterkunft, medizinische Pflege und Betreuung. Die Internierung ist der erste Hilfseinsatz des Schweizerischen Roten Kreuzes und ein Meilenstein in der Geschichte der Schweizer Neutralitätspolitik. Kulturelle Grenzen werden aufgebrochen, die Furcht vor dem Unbekannten weicht Solidarität, Neugier und Gastfreundschaft. Zehn Jahre später erzählt der Genfer Maler Edouard Castres die Ereignisse im weltbekanntesten Rundbild. Seit 1889 ist es in Luzern.

Gegenwärtiges Nachdenken

Das Museum würdigt das Erinnerungsjahr mit der Sonderausstellung «Über Grenzen. Neugier, Hoffnung, Mut». Sie überträgt das historische Geschehen der Grenzüberschreitung in die Gegenwart und lädt zur Reflexion über Grenzen und ihre Bedeutung in aktuellen Kontexten. Filmporträts sowie interaktive Stationen thematisieren territoriale Grenzen genauso wie mentale, materielle wie immaterielle und schaffen Bezüge zu gesellschaftsrelevanten Themen. Selbsterkundung ist elementarer Bestandteil ihres Arrangements. Über das Erinnerungsjahr hinaus läuft sie bis zum 31. Dezember 2022.

Das Rundbild bleibt aktuell

Im Rahmen des Erinnerungsjahres erweiterte das Museum Bourbaki Panorama sein Vermittlungsangebot: Neben einer spezifischen Führungsreihe zum Erinnerungsjahr fokussiert die neue Grenzen-Führung bildliche Grenzszenen im Bildraum und erstellt Bezüge zur Sonderausstellung. In Kooperation mit zwei Studierenden der



Auf Einzug und Rast folgt der Weitergang: Der Tross der «Bourbakis» im Jura.

Pädagogischen Hochschule Luzern entstand zudem der «Grenzen-Rundgang»: Ein Bilderfächer vereint zwölf Nahaufnahmen des Rundbildes und erläutert diese aus der Perspektive junger Menschen. Das hand-

liche Medium bietet einzigartige Ansichten des berühmten Rundbildes und liegt freizugänglich im Panorama auf. Öffentliche Führung zum Erinnerungsjahr: Sonntag, 19. Dezember, 11 bis 12 Uhr.